

Е.В. Леонова

Праздники и обычаи Германии

Методическая разработка

Саратовский государственный университет имени Н.Г. Чернышевского

Саратов 2011

Леонова Е.В.

Методическая разработка: Праздники и обычаи Германии. – Саратов: Изд-во Педагогического института СГУ им. Н.Г. Чернышевского, 2011. – 56 стр.

Данная методическая разработка предназначена для студентов 5-го курса, изучающих немецкий язык как второй иностранный. Текстовый и лексический материал подобран в соответствии с программой и направлен на формирование и дальнейшее развитие навыков устной речи, чтения и реферирования. Прилагающиеся к текстам упражнения направлены на закрепление и углубление грамматических навыков. Наличие большого количества лингвострановедческой информации способствует формированию социокультурной компетенции.

Работа издана в авторской редакции

1. Man muss die Feste feiern, wie sie fallen.

1.1. Welche Feste sind hier dargestellt?



1	2	3	4	5	6	7

- a) Fasching/Karneval
- b) Ostern
- c) Nikolaustag
- d) Muttertag
- e) Weihnachten
- f) 1. Schultag
- g) Silvester

1.2. Gibt es diese Feste auch in unserem Land? Wann werden sie gefeiert?

<i>Feste</i>	<i>in Deutschland</i>	<i>in Russland</i>
Fasching	<i>Ende Februar</i>	_____
Ostern	<i>März/April</i>	_____
Nikolaustag	<i>6. Dezember</i>	_____
Muttertag	<i>2. Sonntag im Mai</i>	_____
Weihnachten	<i>24. – 26. Dezember</i>	_____
1. Schultag	<i>August/September</i>	_____
Silvester	<i>31. Dezember</i>	_____

1.3. Feste: pro und contra

a) Lesen Sie die Texte. Wer mag welches Fest besonders gern / gar nicht?



Sophie, 14 Jahre

Für mich ist Silvester einfach das beste Fest überhaupt. Erstens kann man da die ganze Nacht aufbleiben*. Dann die Böller*. Drei Tage vorher überredet* jeder seine Mutter oder seinen Vater, ein paar Böller einzukaufen. Die Freunde kommen gleich mit, dann darf jeder eine Kiste kaufen. Ohne Erwachsene geht das leider nicht, wegen dem Gesetz*. Unter 18 Jahren darf man keine Böller kaufen. Meistens sind wir dann bis zum frühen Morgen mit Freunden unterwegs und knallen*.



Rebecca, 14 Jahre

Das schönste Fest im Jahr ist für mich Fasching. Am Rosenmontag ist keine Schule. Wir haben jedes Jahr einen großen Faschingsball, aber auch sonst gibt es viele Faschingspartys. Ich verkleide mich* wahnsinnig gerne. Fasching ist einfach überlustig.



Nico, 16 Jahre

Ich finde den ganzen Weihnachtsrummel echt ätzend*. Das ist einfach zu viel Stress. Meine Mutter ist die ganzen Wochen vorher schon total genervt, weiß nicht, was sie meinen Cousins und Cousinen kaufen soll. Dann die Putzerei im Haus, weil der ganze Besuch kommt. Ich finde, man sollte sich an Weihnachten überhaupt nichts schenken und lieber mal entspannen* oder an die Leute denken, die allein und einsam sind.



Simon, 16 Jahre

Also Karneval ist wohl das Schlimmste! Dass erwachsene Leute sich so komische Hüte aufsetzen und alles nun so lustig sein soll. Die merken gar nicht, wie gezwungen* und lächerlich das alles ist. Die Partys, die manche machen, sind ja ganz o.k., aber ich würde mich nie verkleiden.



Laura, 15 Jahre

Das schönste Fest? Das ist für mich mein Geburtstag. Nicht unbedingt wegen der Geschenke, sondern weil ich dann eine Party mache und meine Freundinnen und Freunde einlade, ganz ohne Familie. Zuerst gehen wir meistens ins Kino und dann feiern wir zu Hause weiter. Die schlimmsten Feste sind für mich Familienfeiern mit vielen alten Onkeln und Tanten. So etwas wie goldene Hochzeiten, total langweilig.



Sebastian, 16 Jahre

Ich freue mich das ganze Jahr auf Weihnachten. Schon die Wochen vorher, die Adventszeit, finde ich total schön. Überall sind die Häuser geschmückt, in den Straßen funkelt* abends die Weihnachtsdekoration. Bei uns trifft sich dann die ganze Familie, die sonst über ganz Deutschland verteilt wohnt, bei meiner Oma. Da sind dann endlich mal alle zusammen, auch die, die man sonst das ganze Jahr über nicht sieht. Das ist immer ziemlich lustig. Leider ist das Weihnachtsfest dann viel zu schnell wieder vorbei.

ätzend – (Jugendsprache) schrecklich, furchtbar

aufbleiben – nicht schlafen gehen

der Böller – петарда, ракетница

entspannen – отдыхать, расслабиться

funkeln – сверкать, искриться

das Gesetz – закон

gezwungen - принуждённый, натянутый, неестественный

knallen – sehr laut schießen

überreden – jmdn. dazu bringen, dass er etwas tut,
was er zuerst nicht wollte

sich verkleiden – sich so anziehen, dass die anderen diese
Person nicht erkennen können; z.B. sich als
Cowboy verkleiden

b) Übertragen Sie die Informationen in das Raster.

Person	Fest	Einschätzung	Grund
Nico	Weihnachten	ätzend	Stress

1.4. Fest oder Feiertag?

Der Feiertag – jährlich wiederkehrender, meist arbeitsfreier Tag, er ist gesetzlich festgelegt: ein gesetzlicher, kirchlicher Feiertag, ein hoher Feiertag. Schöne Feiertage!

Das Fest – eher ungeplante gesellschaftliche Veranstaltung; die Teilnahme an einem Fest entscheidet jeder selbst: ein großes Fest der goldenen Hochzeit; ein Fest geben, besuchen, feiern, zu einem Fest gehen.

Kreuzen Sie an.

	Fest	Feiertag		Fest	Feiertag
Erster Mai			Loveparade		
Weihnachten			Neujahr		
Sylvester			Klassenparty		
Geburtstag			Oktoberfest		
Hochzeit			Taufe		
Ostern			Verlobung		
Tag der deutschen Einheit					

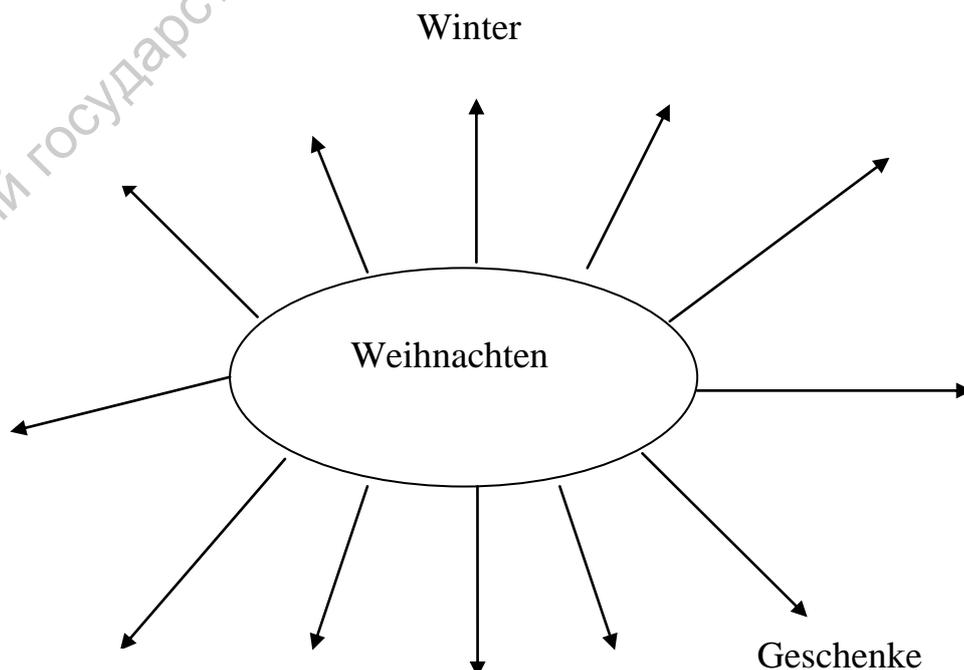
1.5. Welches Fest war für Sie in Ihrer Kindheit am wichtigsten? Schreiben Sie einen kurzen Bericht für jemanden, der Ihr Land nicht kennt.

- Wie heißt dieses Fest?
- Aus welchem Grund wird es gefeiert? Ist es ein religiöses Fest?
- Wann wird das Fest gefeiert? Ist es immer der gleiche Tag im Jahr?
- Wie lange dauert das Fest?
- Mit wem wird das Fest gefeiert? Mit der Familie? Mit Freunden und Bekannten? Mit dem ganzen Dorf oder der ganzen Stadt?
- Wo wird das Fest gefeiert? Zu Hause? In einem Restaurant? Auf der Straße? In einer Kirche, Moschee, Synagoge?
- Was wird bei diesem Fest gegessen und getrunken?
- Gibt es Geschenke? Welche Geschenke und für wen?
- Was hat Ihnen bei diesem Fest immer gut gefallen?

2. Frohe Weihnachten



2.1. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie das Wort „Weihnachten“ hören? Ergänzen Sie:



2.2. Auf jedes große Fest muss man sich natürlich vorbereiten und bei solchen Vorbereitungen entsteht eine besondere Atmosphäre. Wenn das Weihnachtsfest naht und man überall *die vorweihnachtliche Stimmung* spürt, sagen die Deutschen: *Es weihnachtet schon...*

Es weihnachtet schon

(1) Die Weihnachten fallen auf den 25. Dezember (der erste Weihnachtstag) und den 26. Dezember (der zweite Weihnachtstag), aber die Feier beginnt eigentlich am 24. Dezember, dem sogenannten Heiligen Abend.

(2) Vier Wochen vor Weihnachten beginnt *die Adventszeit*. Der Name "Advent" stammt aus dem lateinischen (*adventus*) und bedeutet "Ankunft". Der vierte Sonntag vor Weihnachten ist der erste Advent, der dritte Sonntag – der zweite Advent usw.

(3) Zur Adventszeit gehört *der Adventskranz*, ein alter Berliner Brauch, der sich von hier aus über die ganze Welt verbreitet hat. Das ist ein Kranz aus Tannengrün mit vier Lichtern. Am ersten Advent wird auf dem Kranz eine Kerze angezündet, am nächsten Sonntag zündet man das zweite Licht an, und so geht es weiter bis zum vierten Advent, wenn alle vier Lichter brennen.

(4) Bei den Kindern verstärkt sich die freudige Erwartung des Festes durch den *Adventskalender*. Das ist ein für Kinder besonderer Kalender der Adventszeit in Form einer dünnen Schachtel, die mit Weihnachtsmotiven bunt bemalt ist. Jeder Tag ist hier mit einer Klappe zugedeckt. Dabei ist hinter jeder Klappe eine süße Überraschung (eine kleine Schokoladenfigur) versteckt.

(5) Alle Kinder freuen sich auf den 6. Dezember, den *Nikolaustag*. Am Abend vor diesem Tag stellen die Kinder ihre *blankgeputzten Schuhe* vor die Tür. Der Nikolaus, den man an manchen Orten auch *Knecht Ruprecht* nennt, steckt den artigen und fleißigen Kindern Schokolade und andere Süßigkeiten in die Schuhe oder füllt ihnen einen Strumpf damit.

(6) Die Vorfreude der Kinder wird auch dadurch noch größer, dass sie vor Weihnachten einen Brief mit ihren Wünschen – einen *Wunschzettel* an das *Christkind* oder den *Weihnachtsmann* schreiben. Darin steht, was sie sich als Geschenk zu Weihnachten wünschen.

(7) Zur vorweihnachtlichen Zeit gehört auch ein Besuch des Weihnachtsmarktes. *Weihnachtsmärkte* sind eine alte Tradition. Sie

werden vier Wochen vor dem Weihnachtsfest eröffnet, aber vor dem 24. Dezember werden sie geschlossen: am Heiligen Abend muss Ruhe in die Stadt einziehen. Auf dem Markt kann man *Weihnachtsbaumschmuck*, Spielzeug und viele andere Dinge kaufen. Man kann *Pfefferkuchen*, *Waffeln* und *Zuckerwatte* essen. Das sind typische *Weihnachtsmarkt-Spezialitäten*. Für die Kinder gibt es alle möglichen Attraktionen: Karussells, Riesenrad, Geisterbahn und andere.

(8) Geschenke zu Weihnachten werden nicht nur den Kindern gemacht. Auch Erwachsene beschenken sich gegenseitig. Geschenke werden in schönes „weihnachtliches“ Geschenkpapier eingepackt, mit einer schönen Schnur verbunden, mit dem Zettel „Für Mutti“ u.a. versehen.

(9) In dieser Zeit herrscht überall geschäftiges Treiben, man sagt dazu „*Weihnachtsrummel*“. Schon im November werden Schaufenster und Straßen mit bunten Lichtern, *Tannenbäumen* und *Weihnachtsmännern* dekoriert. Über Lautsprecher werden alte *Weihnachtslieder* wie „Stille Nacht“, „heilige Nacht“ immer wieder abgespielt.

(10) Und weil Weihnachten Weihnachten ist, muss unbedingt ein Tannenbaum ins Haus. Er wird geputzt. Zum typischen Weihnachtsbaumschmuck gehören *Lichter* (Kerzen oder eine elektrische Baumbeleuchtung), schöne *Glaskugeln*, *Lametta* (schmale, lange Streifen aus Silberpapier). Auch essbarer „Schmuck“ – Äpfel, Nüsse, *Schokoladenfiguren*, Pfefferkuchen kann auf den *Christbaum* kommen. Man stellt den *Lichterbaum* nicht nur im Wohnzimmer, sondern auch auf dem Balkon oder im Garten auf. Man trifft bei den Familien *Weihnachtspyramiden*, *Räuchermännlein*, *Nussknacker* und auch *Schwibbogen*.



a) Übersetzen Sie ins Deutsche:

приходиться на определённую дату; предрождественское настроение; венок; распространяться по всему миру; еловые ветки; зажигать свечи; разрисованный разными цветами; неожиданность, сюрприз; прятать; начищенные до блеска ботинки; послушный; предвкушение радости; рождественская ярмарка; делать друг другу подарки; заворачивать что-л. в подарочную бумагу; предрождественская суэта; рождественская ёлка (einige Varianten); ёлочные украшения; украшать; «серебряный дождь»; рождественская пирамида; «курящий человечек»; светильник (в форме дуги)

b) Sagen Sie es anders. Gebrauchen Sie dabei Passiv – und Stativformen:

1. Weihnachten feiert man am 24. – 26. Dezember.
2. Am ersten Advent zündet man auf dem Kranz eine Kerze an.
3. Den Adventskalender macht man gewöhnlich aus einer Konfektschachtel, die man bunt bemalt.
4. Hinter jeder Klappe auf dem Kalender versteckt man eine Schokoladenfigur.
5. Am Abend vor dem Nikolaustag stellt man die blankgeputzten Schuhe vor die Tür, damit der Nikolaus Schokolade oder andere Süßigkeiten dorthin steckt.
6. Geschenke zu Weihnachten kann man auch im geheimen vorbereiten, man schenkt etwas, was man erhofft, aber nicht erwartet.
7. Die Schaufenster und Straßen schmückt man mit Lichtern und Weihnachtsmännern.
8. Zu Weihnachten muss man die Tannenbäume unbedingt mit verschiedenem Weihnachtsbaumschmuck putzen.
9. Man kann aber den Christbaum nicht nur im Wohnzimmer, sondern auch auf dem Balkon aufstellen.
10. Zu Weihnachten singt man alte Weihnachtslieder.

c) Finden Sie im Text entsprechende Synonyme zu folgenden Wörtern und Wortverbindungen:

die Weihnachtsfeier; der Nikolaus; gehorsam; größer werden; die Liste mit Wünschen; einander Geschenke machen; lautes Durcheinander vor Weihnachten; die Kerzen; der Weihnachtsbaum; schmücken

d) Füllen Sie den Lückentext aus:

Anfang _____ Dezember _____ beginnt _____ in _____ Deutschland _____ . Den ersten _____ feiert man am Sonntag, vier Wochen vor _____. Das Wort „adventus“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet _____. Ein typisches Symbol der Adventszeit ist _____. Heute bindet man ihn meist aus Fichten- oder Tannenzweigen und schmückt ihn mit _____, Kugeln und bunten Schleifen. Die Schleifen sind meist rot, denn rot bedeutet Liebe und grün bedeutet Hoffnung. Der Adventskranz hat _____ Kerzen nach der Zahl der _____ vor dem Weihnachtsfest. An jedem _____ wird eine weitere Kerze _____. Gewöhnlich steht der Adventskranz auf dem _____. Zu den _____ gehört auch der Adventskalender.

e) Haben Sie etwas Neues und Interessantes aus dem Text erfahren? Wie bereitet man sich in Russland auf Weihnachten vor?

2.3. Was wissen Sie davon, wie Weihnachten und Silvester bei Deutschen gefeiert werden?

Weihnachten

Weihnachten ist das größte und das schönste Fest in Deutschland. Die Kirche erklärt diesen Tag als Tag der Geburt von Christus.

Die Zimmer werden weihnachtlich geschmückt. Zu Weihnachtsgeschmücken gehören Engel, Bergmann, Nußknacker, Weihnachtsfiguren und Pyramiden. Die Kerzen werden angezündet. Die Weihnachtsmusik wird gespielt oder gesungen. Man singt traditionelle Weihnachtslieder „O Tannenbaum, o Tannenbaum“, „Stille Nacht, heilige Nacht“ und andere. In vielen Familien stehen 4 Kerzen auf einem Kranz aus Tannenzweigen.

Am 23. Dezember wird der Weihnachtsbaum ins Zimmer gestellt und mit Kerzen, Kugeln und Süßigkeiten geschmückt. Der Tannenbaum steht gewöhnlich im Garten mit vielen elektrischen Kerzen. Undenkbar ist das Weihnachtsfest ohne Nußknacker, ein Weihnachtssouvenir. Der Nußknacker knackt Nüsse, die in seinen geöffneten Mund gesteckt werden.

Der 24. Dezember heißt der Heilige Abend. Die Familienangehörigen beschenken einander. Für die kleinen Kinder kommt der Weihnachtsmann. Die Kinder bekommen viele Geschenke vor allem am Nikolaustag, am 6. Dezember.

Zum Weihnachtstisch gehören traditionelle Speisen: Gans mit Äpfeln oder Kastanien gefüllt, Rotkohl, Klöße, Karpfen. Bekannt ist das Weihnachtsgebäck: Lebkuchen und Stollen.

Zur Weihnachtszeit gehört auch ein Besuch des Weihnachtsmarktes. Den Weihnachtsmarkt eröffnet der Weihnachtsmann. Dort klingt Musik, wird Karussell gefahren, Glücksspiele, Glücksloterie gespielt. Man kauft hier Weihnachtsschmucke, schöne Weihnachtskleinigkeiten und Süßigkeiten.

Neujahr – Silvester

Die Neujahrsnacht wurde nach dem Papst Silvester I genannt. Fröhlich verabschiedet man sich von dem alten Jahr und begrüßt das neue. Man feiert gern in Cafes und Gaststätten.

In der Silvesternacht läuten alle Kirchenglocken. In Stadt und Land steigen in den Himmel Feuerwerkskörper, Knallerbsen, Raketen und Fröschen. Die Glückssymbole sind der Schornsteinfeger, das Schwein, der Hufeisen.

Zu Silvester isst man oft Fisch (Silvesterkarpfen). Zu Neujahr sind Pfannkuchen, Punsch (heißes alkoholisches Getränk aus Zucker, Zitronensaft, Wasser und Gewürzen) und Bowle (Getränk aus Wein, Zucker, Früchten oder würzigen Stoffen) sehr beliebt.

Silvester wird meist im Freundeskreis gefeiert: man isst, trinkt und tanzt, erwartet man die 12 letzten Schläge der Uhr, nimmt das Glas Sekt und man beglückwünscht einander zum Neuen Jahr: Prost, Prosit Neujahr! Guten Rutsch ins neue Jahr! Viel Glück im neuen Jahr!





a) Falsch oder richtig? Kreuzen Sie an:

	F	R
1. Weihnachten ist bei Deutschen im Vergleich zu Russen nicht besonders beliebt.		
2. Der Nußknacker ist ein Weihnachtssouvenir.		
3. Am 24. Dezember beginnt der Heilige Abend.		
4. Die Kinder bekommen viele Geschenke meist vier Wochen vor dem Weihnachtsfest.		
5. Die traditionellen Weihnachtsspeisen sind Eier und Brathähnchen mit Rotkohl.		
6. Zu Weihnachtsgeschmucken gehören Engel, Weihnachtsfiguren und Pyramiden.		
7. Zu Silvester isst man oft Schweinebraten.		
8. Silvester ist das größte und das schönste Fest in Deutschland.		
9. Zum Neuen Jahr sagt man einander gewöhnlich: Prost, Prosit Neujahr! Guten Rutsch ins neue Jahr! Viel Glück im neuen Jahr!		
10. Den Weihnachtsmarkt eröffnet meist der Weihnachtsmann.		

b) Raten Sie mal, welche Feiertage hier beschrieben sind:

_____ ist der letzte Tag im Jahr. Diesen Tag verbringt man im Kreis der Familie zu Hause oder bei Freunden. Zu Mitternacht trinkt man Sekt und wünscht einander ein „Gutes Neues Jahr“

_____ ist ein vorweihnachtlicher Feiertag. An diesem Tag dürfen die Kinder vor dem Schlafengehen ihre sauber geputzten Schuhe vor die Tür stellen. Die braven Kinder finden Süßigkeiten im Schuh, manche nur aber eine Rute. Das ist kein gutes Zeichen, aber bis Weihnachten haben sie noch Zeit, sich zu bessern.

_____ ist das Fest der Geburt Christi. Am Abend singt man gemeinsam Lieder und verteilt Geschenke. In manchen Familien wird gebetet. Danach gibt es meist ein festliches Essen. Gläubige Christen gehen um Mitternacht zur Mette in die Kirche.

c) Können Sie in den folgenden Sätzen das jeweils passende Wort einsetzen?

Tannenbaum Schwibbogen Nussknacker Weihnachtspyramide

Christbaumschmuck Weihnachtsgans Räuchermännchen

Weihnachtsstollen

1. In vielen Familien gehört auch das Essen zur weihnachtlichen Tradition. Die _____ ist ein beliebter Weihnachtsbraten, zum Kaffee gibt es _____, der oft mit Marzipan gefüllt ist.
2. _____ und _____ sind Figuren aus dem Erzgebirge; der eine verbreitet den Duft der Räucherkerzen, mit dem anderen können Nüsse geknackt werden.
3. Die _____ dreht sich durch die Wärme der Kerzen, und Holzfiguren wie Engel, Tiere usw. bewegen sich dadurch im Kreis.
4. An den Bergbau im Erzgebirge erinnert der _____. Er steht mit Kerzen oft schon lange vor Weihnachten in den Fenstern.
5. Am _____ hängt _____, der durch das Licht der Kerzen strahlt und glitzert.



Lustige Witze rund um Weihnachten



Anne schwelgt in Erinnerungen: "Als Kind liebte ich es, an Winterabenden in der Stube vor knisterndem Feuer zu sitzen. Leider gefiel das meinem Vater nicht. Er hat es verboten." - "Warum denn ?" - Nun, wir hatten keinen Kamin !

Er hat ihr ein Handy zu Weihnachten geschenkt und versucht nun, sie beim Einkaufen zu erreichen.

Es klappt. "Heinz", ruft sie erstaunt ins Handy, "woher weißt du, dass ich gerade im Supermarkt bin ?"

"Ach, Omi, die Trommel von dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk."

"Tatsächlich ?", freut sich Omi.

"Ja, Mami gibt mir jeden Tag fünf Mark, wenn ich nicht darauf spiele!"



Sagt der Freund: "Meine Frau wünscht sich etwas zu Weihnachten, das ihr zu Gesicht steht!" Rät Helmut: "Kauf ihr einen Faltenrock !"

Fragt die eine Gans eine andere: "Glaubst du an ein Leben nach Weihnachten?"

„Mein Mann will mir zu Weihnachten ein Schwein schenken.“ – „Das sieht ihm ähnlich.“ -

„Wieso? Haben Sie es denn schon gesehen?"

„Seit zwanzig Jahren schenke ich dir nun zu Weihnachten karierte Krawatten. Und plötzlich gefallen sie dir nicht mehr!“



Warum der Weihnachtsmann keine Kinder hat...

Weil er immer durch den Kamin kommt.

Warum der Weihnachtsmann so einen großen Sack hat...

Weil er immer nur zu Weihnachten kommt.

Leckere Weihnachtsbäckerei



LEBKUCHEN

Zutaten:

- 300 Gramm Honig
- 50 Gramm Zucker
- 2 Esslöffel Wasser
- 250 Gramm Mehl
- 200 Gramm Roggenmehl
- 3 Eier
- 50 Gramm flüssige Butter
- 1/2 Päckchen Lebkuchengewürz
- 2 Esslöffel Milch
- 5 Gramm Natron

So wird der Lebkuchenteig gemacht:

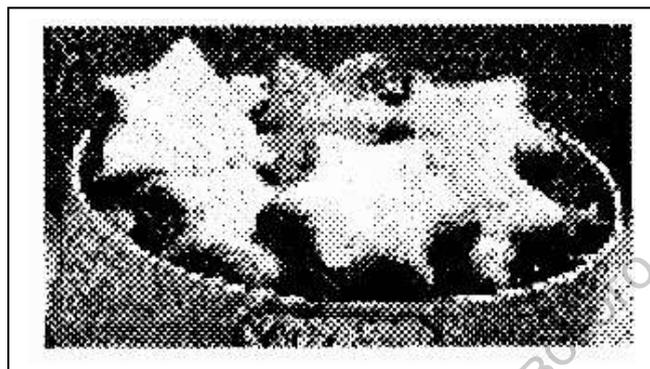
Honig, Zucker, Wasser erwärmen und alles auflösen. Restliche Zutaten einarbeiten; Ausrollen und Ausstechen, mit Ei-Milchmischung bepinseln. Schön verzieren mit Nüssen, Mandeln, Dekorzucker, kandierten Früchten. Backen bei 165° Grad Heißluft, ca. 10-15 Minuten.



ZIMTSTERNE

Zutaten für 60 Zimtsterne:

4 Eiweiß
 500 g Puderzucker
 30 g gemahlener Zimt
 1 1/2 El. Zitronensaft
 550 g fein gemahlene Mandeln



So werden Zimtsterne gemacht:

Eiweiß wird sehr steif geschlagen. Den Puderzucker dazu sieben, dabei weiter schlagen bis die Masse schön glänzt. 5 El. für die Glasur (zugedeckt) beiseite stellen. Dann Zimt, Zitronensaft und gemahlene Mandeln unter das restliche Eischnee mischen und die Masse zu einer Kugel formen. In Butterpapier oder Folie wickeln und 1 Stunde kalt stellen. Teig ca. 1 cm dick auf Zucker oder zwischen Backpapier ausrollen. Sterne ausstechen und auf ein gefettetes oder mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen. Jeden Stern mit dem Eiweiß bestreichen als Glasur. Vor dem Backen möglichst nochmals kühlen. Dann im Backofen bei 250 Grad, ca. 5 Min backen.

GLÜHWEIN

Zutaten

trockener Rotwein
 1 unbehandelte Zitrone
 2 Stangen Zimt
 3 Nelken
 3 El Zucker
 evtl. etwas Kardamon

Zubereitung

Den Rotwein erhitzen und die Zitrone in Scheiben schneiden. Mit den Zitronenscheiben alles zusammen in den heißen Rotwein geben und ca. 5 min. erwärmen und dann vom Herd nehmen und zugedeckt 1 Stunde ziehen lassen. Vor dem Servieren nochmals heiß werden lassen und durch ein Sieb abgießen.

- a) Welche russischen Weihnachtsrezepte kennen Sie?
- b) Warum ist Weihnachten das schönste und beliebteste Fest in Deutschland?
- c) Welche Traditionen sind für russische Weihnachten kennzeichnend?
- d) Wie wird das Neujahr in Ihrem Heimatland gefeiert?

2.4. WEIHNACHTEN UND NEUJAHR (SILVESTER) IN RUSSLAND

Das Thema Silvester und Weihnachten in Russland interessiert viele Leute, weil diese Zeiten in Russland wirklich ganz anders sind, als die Leute in Westeuropa und Amerika sie kennen. Schon allein die Tatsache, dass in Russland zuerst das Neue Jahr und dann Weihnachten gefeiert wird, ist merkwürdig. Auch die mit diesen Zeiten verbundenen Bräuche sind anders.

Wann fängt in Russland alles an?

Während man in Deutschland den ganzen Dezember über die Weihnachtsmärkte und den Advent genießt, ist fast der ganze Dezember ein ganz normaler Monat in Russland. Und wenn die Deutschen anfangen zu überlegen, wo sie ihren Weihnachtsbaum entsorgen können, fängt für die Russen alles erst an!

Silvester ist der wichtigste Festtag!

Nicht Weihnachten, sondern der 31. Dezember ist der wichtigste weltliche Festtag Russlands, d.h. die Glückwünsche werden vor allem zu Silvester erwartet. An Silvester bekommen alle Geschenke; an Weihnachten werden nur die Kinder beschenkt. "Wie das Neujahr beginnt, so ist das ganze Jahr!" meinen die Russen und glauben fest dran.

Vorabend

Viele arbeiten noch am 31. Dezember und erst nachmittags treffen sie sich, um an den festlichen Vorbereitungen teilzunehmen: Kochen, Aufräumen, Dekorieren. Das wichtigste dabei ist aber natürlich den Tannenbaum, der "Jolka" genannt wird, zu schmücken; und das ist nicht nur bei Kindern beliebt.

Wie sieht der russische Jolka (Tannenbaum) aus?

Der russische Schmuck aus Glas, und nach alten Traditionen auch aus Watte, Karton und Papiermache unterscheidet sich sehr von dem in Deutschland bekannten Schmuck, durch die folkloristische Darstellung der Motive wie Väterchen Frost (russischer Weihnachtsmann), Snjegurotschka (seine Enkelin) usw. Die Glaskugeln werden sehr bunt bemalt. Die Schneeflocken werden auch aus Papier gebastelt und ans Fenster gehängt. Bunter Lamettaschmuck und auch Papierschlangen gehören unbedingt dazu.

Oben auf dem Tannenbaum wird der Rote Stern aufgestellt, der in den letzten Jahren immer häufiger durch Glasfiguren ersetzt wird. Unter dem Tannenbaum stehen die Figuren von Väterchen Frost und auch von Snjegurotschka; natürlich wird auch Platz für Geschenke gemacht.

Jolka wird auch Ende Dezember in jeder Stadt und jedem Städtchen im Zentrum aufgestellt. In den Schulen, Kindergärten und in Betrieben finden Konzerte statt. Die Kinder tanzen und singen im Kreis rund um den Tannenbaum. Das nennt man auf Russisch "хоровод [charawot]". Dann rufen alle Väterchen Frost mit seiner Enkelin, die später die Geschenke verteilt. Eines der berühmtesten Neujahrslieder ist dem kleinen Tannenbäumchen (auf Russisch Jolotschka) gewidmet und wird überall gesungen.

Altes Jahr verabschieden

Der Silvesterabend fängt für viele russische Familien ungefähr um 22 Uhr, zu Hause mit Freunden und Verwandten am reich gedeckten Tisch an.

Während des Essens wird das alte Jahr verabschiedet. Man wünscht sich einander: "Lass alles schlechtes in altem Jahr bleiben und nehmen wir nur Gutes ins neue Jahr mit".

Kurz vor 12

Im ersten Kanal wird 15 Minuten vor Mitternacht dem Russischen Volk vom Präsidenten gratuliert und kurz vor 12 in der Nacht beginnen die Uhren am Kreml-Turm am Roten Platz ihren Countdown, was jeder am Fernseher beobachten kann.



Und um 12

Wenn die Kreml-Uhren schlagen, stoßen die Russen zeitgleich Ihre "Schampanskoe"-Gläser an. Alle wünschen einander

"Alles Gute zum Neuen Jahr" - "S nowym godom!" - "С НОВЫМ ГОДОМ!"

Danach geht die Feier wirklich los! Die Jugendlichen gehen oft von Zuhause weg und feiern mit Freunden weiter. Kinder wollen nicht ins Bett, weil sie Väterchen Frost, der Geschenke mitbringt, nicht verpassen wollen. Normalerweise lässt der russische Weihnachtsmann etwas für Kinder unter dem Tannenbaum stehen und morgens früh, am 1 Januar, finden die Kleinen ihre Geschenke.

Das Stadtzentrum bleibt noch bis zum 7. Januar geschmückt. Viele haben Urlaub. Fröhliche, aber kaum "ruhige" oder "friedliche" Zeiten, genauso wie die russische Weihnacht, die nämlich am 6 Januar beginnt.

Warum kommt Weihnachten nach Silvester in Russland?

Nicht immer wurden Weihnachten in Russland nach Silvester gefeiert. Mit der Revolution 1917 wurde das christliche Weihnachtsfest abgeschafft und bestimmte Bräuche und Symbole wurden einfach zum Neujahresfest übernommen. Obwohl Weihnachten (nach dem julianischen Kalender der 7. Januar) seit 1991 wieder offizieller Feiertag ist, ist das Neujahrsfest bis heute das größere Ereignis geblieben.

Für Weihnachten sind nur ein paar alte Traditionen geblieben. Es gibt keinen Heiligen Abend, keine Weihnachtslieder und keinen

Weihnachtsmann mehr an Weihnachten. Am 6. und 7. Januar werden die Freunde zu Hause empfangen. Seit den letzten Jahren besuchen mehr und mehr Leute die russische Kirche und nehmen an langen Weihnachtsgottesdiensten teil.

Am 7. Januar begrüßen sich alle mit

"С РОЖДЕСТВОМ ХРИСТОВЫМ! [ss rashdisstwom chrisstowym]", was eigentlich "Frohe Christliche Weihnachten!" bedeutet.

Was macht man an Weihnachten in Russland?

In Russland werden "russische" Weihnachtsmärkte geöffnet. Die Leute singen, tanzen, amüsieren sich. Am 6-7 Januar besuchen die Patenkinder ihre Pateneltern, die meistens entweder Verwandte oder gute Freunde von ihren Eltern sind. Also verwandelt sich die Weihnachtsfeier in so ein Verwandtschafts- und Freundschaftstreffen. Traditionell geben Paterkinder und Pateneltern einander kleine Geschenke; es kann einfach eine Tüte mit Bonbons, Erdnüssen, Äpfeln, Orangen und Plätzchen sein.

Für viele ist Weihnachten immer noch die Fortsetzung von Silvester, für andere die Zeit, um sich nach ziemlich langen Ferien von der Arbeit ausruhen zu können.

Der Russische Kalender bietet noch eine Möglichkeit das "Neues Jahr" zu feiern, nämlich am 13. Januar.

Es wird in Russland "altes Neues Jahr" genannt. Und zwar ist es kein offizieller Feiertag mehr und manche haben schon den Tannenbaum entfernt, aber er wird trotzdem gefeiert. Für viele Leute ist es der Tag, an dem sie den Tannenbaum endlich abmachen. Das neue Jahr beginnt endgültig.

a) Beantworten Sie folgende Fragen zum Text:

1. Was ist der wichtigste Festtag in Russland?
2. Wann werden Weihnachten und Silvester in Russland gefeiert?
3. Warum kommt Weihnachten nach Silvester in Russland?
4. Welche Weihnachts- und Silvestersymbole sind für Russland typisch?
5. Wie bereiten sich die Leute auf diese Feste vor?

b) Erzählen Sie über die Weihnachts- und Silvestertraditionen in Ihrem Heimatland!

c) Haben Sie diese Feiertage gern? Wie feiern Sie selbst diese Feste?

d) Vergleichen Sie deutsche und russische Bräuche. Welche Ähnlichkeiten und welche Unterschiede gibt es bei deutschen und russischen Weihnachts- und Silvestertraditionen?



Weihnachtsbräuche in anderen Ländern

ENGLAND

Gut, wer große Füße hat, in England werden traditionsgemäß am Weihnachtsabend die Strümpfe an den Kamin gehängt. Durch den schlüpft Santa Claus in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember und versteckt darin seine Geschenke. Zum traditionellen Weihnachtsessen am 25. Dezember gehören für die Briten der mit Brot und Hackgemisch oder sauren Äpfeln und Backpflaumen gefüllte Truthahn, Plumpudding und Eierpunsch. Alle tragen Papphütchen und lassen Knallbonbons platzen. Gegen 15 Uhr versammelt sich die Familie dann vor dem Fernseher. Um der 10minütigen Ansprache der Queen ans Commonwealth zu lauschen.

DIE USA

Bunt gemischt wie die Bevölkerung in den USA ist auch das Brauchtum. Überall aber bringt der Santa Claus mit seinem Rentierschlitten die Geschenke in der Nacht auf den 25. Dezember. Für die Tiere stellen die Kinder am Weihnachtsabend Milch und Kekse bereit. Ein Muss sind beleuchtete Vorgärten und der Truthahn für das Fest. Ein besonderer Tag ist in der USA der Pilgertag am 21. Dezember. Die glückliche Landung der Pilgerväter wird mit einem Gericht gefeiert, in dem sich damals neue unbekannte Zutaten wiederfinden, die der ersten Generation der späteren Amerikaner das Leben gerettet haben.

FRANKREICH

Auch in Frankreich lieferte früher Saint Nicolas seine Geschenke am 6. Dezember ab. Die Zeiten haben sich geändert. Nicolas hat abgedankt. Die Geschenke bringt den französischen Kindern in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember nun Pere Noel, ein Kollege des Weihnachtsmannes. Der kommt durch den Schornstein und legt seine Gaben in die bereitgestellten Schuhe. Der Heilige Abend wird alles andere als besinnlich gefeiert. Es ist ein normaler Arbeitstag, der mit einem großen Essen in schillernd bunt dekorierten Restaurants und ausgelassenem Tanzen ausklingt. Festlich wird's erst am 25. Dezember. Dann werden auch die traditionelle "Foie Gras" (Gänsestopfleber) und der "Buche de Noel", ein Kuchen mit Buttercreme in der Form eines abgesägten Baumstammes, serviert.

Womit kennzeichnen sich die Weihnachtstraditionen in Europa und den USA?

Land	Tradition	Merkmale

Oh du fröhliche, oh du selige

Oh du fröhliche, oh du selige,
gnaden bringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, oh Christenheit!

Oh du fröhliche, oh du selige,
gnaden bringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, oh Christenheit!

Oh du fröhliche, oh du selige,
gnaden bringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, oh Christenheit!

Stille Nacht, heilige Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh!
Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kund gemacht!
Durch der Engel Halleluja
tönet es laut von fern und nah:
Christ der Retter ist da!
Christ der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht,
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus Deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in Deiner Geburt!
Christ, in Deiner Geburt!

Fröhliche Weihnachten!



3. Fasching – Fastnacht – Karneval

3.1. Lesen Sie drei Aussagen.

1. Ich habe Fasching immer gehasst, schon von Kindheit an. Diese ganze zwanghafte Fröhlichkeit ist doch fürchterlich. Die Leute verkleiden sich und verwandeln sich innerhalb einer Minute in totale Idioten. Man hat den Eindruck, irgendwie brauchen sie das. Das ganze Jahr über ertragen sie die Gemeinheiten ihrer Kollegen oder Spannungen in der Familie und so. Als Ventil gibt's dann den Fasching, wo man für ein paar Tage aus der Rolle fallen darf. Man lässt Dampf ab, damit man danach den Alltagstrott wieder besser ertragen kann. Ich bin lieber lustig, wenn ich mich wirklich lustig fühle, und es ist mir völlig egal, ob das während des Faschings ist oder außerhalb.
2. In den letzten zwei, drei Jahrzehnten ist der Karneval zu einem oft ordinären Spektakel geworden. Es gibt nur noch wenige Feste, die wirklich Stil haben, wie zum Beispiel der Maskenball des städtischen Kulturvereins. Dort bin ich Jahr für Jahr jeden Rosenmontag, und das schon seit Mitte der sechziger Jahre, also über 30 Jahre lang. Die Herren kommen im dunklen Anzug und die Damen im Abendkleid. Man trägt nur eine Maske. Das Orchester spielt den ganzen Abend über Operettenmusik und Walzer. Es wird viel getanzt, geplaudert und natürlich Champagner getrunken. Ein bisschen erinnert an den Wiener Opernball.
3. Für mich ist Fasching die schönste Jahreszeit. Da kann man wenigstens für ein paar Wochen mal völlig verrückt sein. Das geht vom elften November an langsam los, und in den letzten vierzehn Tagen bin ich dann so gut wie jeden Abend unterwegs. Je größer das Fest ist, desto besser. Alle sind locker und wollen Spaß haben. Und wenn auch noch die richtige Musik dazukommt, mit viel Rhythmus und Power, dann geht die Post ab. Da ist alles möglich, und man kann die tollsten Bekanntschaften machen. Seit Jahren wünsche ich mir, mal zum Karneval nach Rio zu fahren. Aber leider macht mein Geldbeutel nicht mit.

3.2. Wie beurteilen die Leute den Karneval?

	negativ	neutral	positiv	sehr positiv
Person 1				
Person 2				
Person 3				

a) Welche Aussage finden Sie sympatisch? Mit welcher der drei Personen würden Sie gern ausgehen? Warum?

b) Was erfahren Sie über den Fasching (Karneval) aus diesen drei Aussagen? Äußern Sie Ihre Vermutungen.

Ich habe erfahren, dass ...

Ich kann vermuten, dass...

Ich habe früher nicht gewusst, dass ...

Für mich war sehr interessant, dass ...

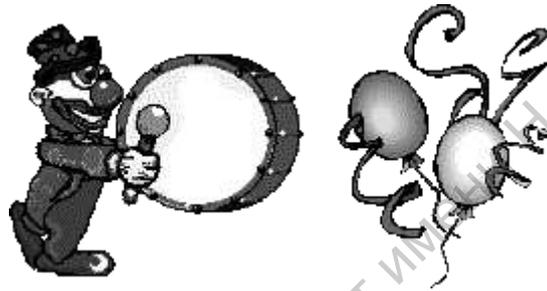
c) Können Sie vielleicht folgende Fragen beantworten?

1. Was machen die Menschen während dieses Festes?
2. Wie benehmen sie sich?
3. Wann wird dieses Fest gefeiert?

3.3. Ergänzen Sie.

1. Der Mensch, der aus der Rolle gefallen ist, ist ein aus der Rolle gefallene Mensch.
2. Das Feste, das zu einem ordinären Spektakel geworden ist, ...
3. Die Musik, die man spielt, ...
4. Die Dame, die im Abendkleid gekommen ist, ...
5. Der Wein, den ein Mann trinkt, ...
6. Der Mann, der den Wein trinkt, ...
7. Das Fest, das im Februar anfängt, ...
8. Das Osterfest, das in diesem Jahr am 4. April begonnen hat, ...
9. Wir freuen uns alle auf den Frühling, der bald kommt. ...
10. Die Dämonen, die man durch Masken und Lärm verjagt hat, ...
11. Die Geister, die man aus dem Schlaf weckt, ...
12. Meine Freunde, die mit anderen kostümierten Teilnehmern tanzen,
13. Das Narrenprogramm, das der Elferrat entwickelt, ...
14. Der Narrenprinz, der mit seinen Ministern regiert, ...
15. Die Narrenzeit, die am 11.11 beginnt, ...

16. Die Zahl 11, die man als Narrenzahl ansieht, ...
17. Die Veranstaltungen, die der Elferrat entwickelt und durchführt, ...
18. Die Sitzung, die an diesem Tag stattfindet, ...
19. Der Mann, der mit einer Krawatte erscheint, ...
20. Der Mann, der mit einer Krawatte erschienen ist, ...
21. Die Krawatte, die man mit einer Schere abschneidet, ...
22. \Die Schokoladentafeln, die man von den Wagen auf die Zuschauer niederwirft, ...



3.4. Am Aschermittwoch ist alles vorbei

Diese Feiertage sind sehr beliebt in Deutschland. Sie sind voller Lebensfreude und Frohsinn.

Die Bezeichnungen für diese Tage werden je nach der Gegend gebraucht: In Bayern sowie im Ort Wasungen (im Thüringer Wald) ist es der Fasching, am Rhein und in Westfalen der Karneval und in Süddeutschland die Fastnacht.

Das Wort „Karneval“ mag von „Carne Vale“ stammen, was so viel bedeutet wie „Leb wohl, Fleisch“. Man meint damit das Fasten. Aber das ist wohl bloß eine scherzhafte Deutung.

Als altes Vorfrühlingsfest beginnt der Fasching vor Mitte Februar oder schon im Februar. Das Fest bedeutet Freude auf den kommenden Frühling. Darin vermischen sich christliche und weltliche Brauchelemente. Durch Lärm und Masken sollten die bösen Dämonen verjagt werden. Zugleich sollen die guten Geister, die Fruchtbarkeit und Segen bringen, aus dem Schlaf geweckt werden. Das macht man mit Schellen, Peitschenknallen, Rummeltopf usw. Es ist Zeit des Übermuts und närrischen Treibens.

Das Fest wird in Stadt und Land gefeiert. Es gibt viele Vergnügungen und Maskenfeste (Maskenumzüge). Bei Kostümfesten verkleidet man sich als Matrose, als Königin, Page und tanzt mit anderen kostümierten Teilnehmern. Besonders die Kinder genießen mit Phantasie ihre Rolle als Cowboy, Indianer, Räuber oder Tänzerin. Es gibt Musik und Tanz, Scherz- und Gruppengesang. Es wird ein ganzes Narrenprogramm entwickelt. Alle Menschen sind in karnevalistischer Stimmung und vieles von dem, was es sonst nicht gibt, ist in der „Narrenzeit“ erlaubt. Der Narrenprinz regiert mit seinen Ministern. Da gibt es auch eine Narrenpolizei, und der Bürgermeister und die Stadtpolizei haben in dieser Zeit nichts zu sagen, sie können sogar von der Narrenpolizei zum Spaß eingesperrt werden.

Der Fasching kann auf eine besondere Art gefeiert werden. So findet in Oberwiesenthal im Erzgebirge ein Skifasching statt. Dieser Ort hat beim Fasching einen Skikeiser, der seinen Thron viele Jahre innehat.

Eigentlich beginnt die Karnevalszeit am 11.11. um 11 Uhr 11. Die Zahl 11 wird allgemein als Narrenzahl angesehen. Dies geschieht einmal aus religiöser Zahlensymbolik (11 als die Zahl, die die 10 Gebote überschreitet); zum zweiten steht diese Zahl für die Gleichheit aller Narren („1“ neben „1“).

Es wird ein Elferrat (also Rat der 11. Teilnehmerpersonen) gewählt, der alle Veranstaltungen vorbereitet und durchführt. An diesem Tag findet eine Sitzung mit lustigen satirischen Reden und Scherzliedern statt. Dann wird eine neue Prinzessin und ein Prinz Karneval gewählt. Um 23 Uhr 11 wird das närrische Amt vom alten an das neue Prinzenpaar übergeben. In den nächsten zwei Monaten gibt es grosse Vorbereitungen, es werden lustige Zeichnungen und Karikaturen gemacht, Kostüme bestellt bzw. aus anderen Revue-Programmen ausgeliehen oder neu genäht.

Das Fest bereitet den Zuschauern viele Überraschungen. Die fröhliche Atmosphäre erfasst jung und alt.

Die wichtigsten Tage in der Karnevalszeit sind die **Weiberfastnacht**, der **Rosenmontag** (Tag der grossen Karnevalsumzüge), der **Fastnachtsdienstag** (der letzte Karnevalstag – am Tag vor der Fastenzeit) und der **Aschermittwoch** in der ersten Fastenwoche.

Weiberfastnacht feiert man am Donnerstag vorm Faschingsdienstag (*Shrove Tuesday*). Ein Mann, der mit einer Krawatte erscheint, riskiert seine Krawatte zu verlieren: sie kann ihm mit einer Schere abgeschnitten werden. Ob man Minister oder Chef ist, spielt dabei keine Rolle. Es herrscht auch die „Kußfreiheit“. Das heisst: ein junger Mann kann sich ein Mädchen suchen, das ihm gefällt, und darf es küssen. Das Mädchen soll ihm nicht böse sein.

Was man heute von der „Narrenfreiheit“ sieht, ist der Rest einer sehr alten Sitte, nach der die Sklaven an einem bestimmten Tag am Tische ihrer Herren essen konnten und diesen ihre Meinung über alles sagen durften. So bekommen sie an Stelle tatsächlicher Freiheit die Narrenfreiheit.

Der **Rosenmontagszug** zieht sich kilometerlang hin. Geschminkte Gesichter und Masken ziehen vorbei. Es wird viel Satire zum Alltag und zur Politik gezeigt. Viel Lachen, viel Freude und viel Leben. Von den Wagen werden bis zu 90 Tausend Tonnen „Kamellen“ (Karamellen), 50 Tausend Schokoladentafeln auf die Zuschauer niedergeworfen. In Köln, dessen Karnevalstraditionen weit über die Grenzen des Rheingebiets hinaus bekannt sind, nennt man den Karneval die fünfte Jahreszeit. In dieser Zeit wird die tagtägliche Spannung abgeschüttelt, man ist gern Teilnehmer einer lustigen Attraktion und fühlt sich locker und ausgelassen.

Am **Aschermittwoch** ist der Karneval offiziell zu Ende.

In den letzten Jahrhunderten ist der Fasching wie kaum ein anderer alter Brauch wieder populär geworden und es entstanden in vielen Orten neue Traditionen des närrischen Treibens. Besonders beliebt ist der Fasching bei den Kindern und Jugendlichen. Er wird in vielen Kindergärten, Schulen und Jugendklubs gefeiert.

Kommentar

der Rosenmontag – понедельник перед карнавалом (rosen = toben, rasen; also rasender, wilder, toller Montag); день карнавального шествия, «сумасшедший понедельник».

der Fastnachtsdienstag – последний день карнавала, канун поста, который начинается в «пепельную среду».

der Aschermittwoch – среда на первой неделе Великого поста, «пепельная среда».



Wörter

die Schelle	бубенчик, колокольчик
die Zeit des Übermuts und nährischen Treibens	время озорных вылазок и шутовских забав
das Gebot	заповедь
überschreiten	превосходить, превышать
der Zug	процессия, шествие
die Spannung abschütteln	расслабиться, сбросить напряжение
ausgelassen	весёлый, разнузданный

a) Fragen zum Verständnis:

- 1) Wovon hängt der Name des Festes ab?
- 2) Was bedeutet das Wort „Karneval“?
- 3) Womit werden öffentliche Feierlichkeiten begleitet?
- 4) Wo feiert man den Fasching auf eine besondere Art?
- 5) Was bedeutet das Datum des Karnevals?
- 6) Welches Zeremoniell findet an diesem Tag statt?

b) Kreuzen Sie an, was richtig ist!

1. Karneval ist ein bewegliches Fest.
2. Die Karnevalszeit fängt am 6. Januar an.
3. Dieses Narrenfest wird in ganz Deutschland gefeiert.
4. In Süddeutschland heisst der Brauch Karneval und im Rheinland – Fasching.
5. Das Wort „Karneval“ ist aus den lateinischen Wörtern "carne" (Fleisch) und "levare" (wegstellen, wegtun) entstanden.
6. Mann nennt den Karneval die fünfte Jahreszeit.
7. Die närrische Zeit erreicht ihren Höhepunkt im Februar.
8. Das Fest bedeutet Freude auf das kommende Fasten.
9. Am Rosenmontag ist Karneval zu Ende.
10. Die wichtigsten Tage in der Karnevalszeit sind Weiberfastnacht und Rosenmontag.

11. Das Wichtigste an allen Aktivitäten im Karneval ist, dass der normale Alltag auf den Kopf gestellt wird.
12. Weiberfastnacht feiert man am Dienstag.
13. Wenn die Karnevalisten an den Zuschauern vorbeifahren, werfen sie auf den Wagen Bonbons und Schokolade in die Menge.
14. Karneval ist eine unkonventionelle Zeit.
15. Am Aschermittwoch verkleiden sich die Kinder und singen in Geschäften und bei Nachbarn Karnevalslieder.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

c) Stellen Sie sich vor: Sie haben eine günstige Gelegenheit, an dem modernen Karnevalsumzug teilzunehmen. Wie würden Sie sich verkleiden?

d) Versuchen Sie folgende Wörter und Wortverbindungen mit Ihren eigenen Worten zu erklären:

sich verkleiden; die Rolle genießen; zum Spaß eingesperrt werden; die närrische Zeit; der Karnevalszug; aus dem Schlaf geweckt werden; auf eine besondere Art; in Stadt und Land; sich locker fühlen; die Spannung abschütteln; geschminkte Gesichter; kostümierte Teilnehmer; wie kaum ein anderer; in karnevalistischer Stimmung sein; „Kußfreiheit“; der Narr.

e) Füllen Sie den folgenden Lückentext aus!

Karneval, auch Fasching, ist die Zeit des Jahres. Sie am 11.11. um 11:11 Uhr und endet am Die Heimat des Karnevals ist das Von dort sich dieser Volksbrauch Thüringen und Sachsen. Karnevalsvereine im ganzen Land pflegen ihre Auf ihren wird getanzt,, gelacht und getrunken. In der närrischen Zeit Prinz Karneval, er auch ins Rathaus ein. Ihm zur Seite stehen die Karnevalsprinzessin und Äußeres

..... ist die Narrenkappe. Wer sie, genießt Narrenfreiheit. Er darf als Büttenredner alles, und keiner ist ihm Natürlich bei Karnevalsveranstaltungen vor allem die auf die Schippe genommen. Am findet der Karnevalsumzug statt. Die sind voller Menschen. Stundenlang ziehen geschmückte vorbei, und die erfreuen sich an deren Dekorationen mit den satirischen, spöttischen Von den Wagen werden tonnenweise, Schokolade und in die Menge geworfen. Am Fastnachtsdienstag wird einmal tüchtig, und am Aschermittwoch ist alles

vorbei, Traditionen, beginnen, Figuren, genannt, Zeichen, Politiker, närrische, Bonbons, Wagen, gefeiert, deutschen, über, regieren, symbolisch, viel, Straßen, Zuschauer, sagen, Veranstaltungen, Rosenmontag, Aschermittwoch, Blumen, werden, böse, Elferrat, Rheinland, zahlreiche, gesungen, tragen, einziehen, sich verbreiten

f) Wir haben die Narren des Karnevals kennengelernt. Das Wort „Narr“ hat aber noch eine andere Bedeutung. Aus den folgenden Sprichwörtern können sie eine andere Bedeutung herausfinden:

- 1) Am Fragen erkennt man den Narren.
- 2) Der ist ein Narr, der arm lebt, um reich zu sterben.
- 3) Ein Narr antwortet, ehe er hört.
- 4) Kinder und Narren sagen die Wahrheit.
- 5) Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang.

i) Mit welcher russischen Tradition fällt Karneval zusammen?



3.3 Maslenitsa - Fastnacht auf Russische Art

Maslenitsa wird in Russland Ende Februar - Anfang März gefeiert.

Genau übersetzt bedeutet **Maslenitsa** "Butterwoche". Denn als Vorbereitung auf die bevorstehende Fastenzeit musste man in der letzten Woche vor dem Fasten aufs Fleisch verzichten, durfte aber noch Milchprodukte (Butter, Käse, Sahne, etc.) und Eier essen.

Jeder Tag der **Maslenitsa-Woche** hat seine eigene Bedeutung. Der **Montag** ist der Tag der Begrüßung. Junge Leute bastelten aus Stroh eine **Maslenitsa-Puppe**, verkleideten sie als Frau, setzten sie auf einen Stock, fuhren damit in bemalten Schlitten herum und sangen fröhliche Lieder. Die Kinder riefen dabei laut: "Maslenitsa ist gekommen, Maslenitsa ist gekommen!".

Am **Dienstag** - dem Tag der Spiele - fingen wilde **Maslenitsa-Spiele** an. Den **Mittwoch** erklärte man zum **Tag des Leckermäulchens**. An diesem Tag wurden die besten Maslenitsa- Köstlichkeiten auf den Tisch gestellt. Blini, **Wodka** und **Bier** gab es im Überfluss. Das Highlight des Tages war das festliche "**Blini Essen**", zu dem Schwiegermütter ihre Schwiegersöhne einluden.

Der **Donnerstag** wird der **Tag der Wende** oder einfach der Große Donnerstag genannt. Mit diesem Tag sind viele Bräuche verbunden. Am meisten wurden die **frisch Verheirateten** gefeiert.

Sehr populär war, zum Beispiel, das Spiel "Stolby", die so genannte "Demonstration der Liebe". Alle im letzten Jahr geheiratete Paare zogen ihre Hochzeitskleider an, stellten sich an beiden Seiten der Straße auf und zeigten, wie lieb sie sich hatten. Dabei wurden sie von den Zuschauern aufgefordert, noch intensiver zu küssen.

Der **Freitag** hieß der **Schwiegermutterabend**. Nun waren Schwiegermütter bei ihren Schwiegersöhnen als Revanche für den Mittwoch eingeladen.

Der **Samstag**, der *Tag des Abschiedes*, wurde mit Verwandtenbesuchen begangen.

Am **Sonntag**, dem **Tag der Vergebung**, verabschiedeten sich die Leute endgültig von Maslenitsa. An diesem Tag wurde die Maslenitsa-Puppe verbrannt. Auch die Reste des festlichen Essens wurden ins Feuer geworfen. Am Abend baten sich alle gegenseitig um Vergebung und umarmten sich. Danach gingen alle in die **Banja**, die russische Sauna, um am nächsten Tag den Frühling mit sauberem Gewissen und Körper zu begrüßen.

Maslenitsa heute

Auch heute noch ist **Maslenitsa** ein ausgelassenes Volksfest. Auf den Plätzen werden Jahrmarktsbuden und Karussells aufgestellt, und auf den Straßen finden maskierte Umzüge statt. Aus den Holzbuden duftet es nach heißen Blini, nach **Honig**, **Kaviar** und **Wodka**. **Maslenitsa** ist ohne Blini einfach unvorstellbar. Wer will, kann sich mit dem heißen **Tee** direkt aus dem **Samowar** aufwärmen. Die Sportlichen bevorzugen es, mit gepolsterten Handschuhen zu kämpfen oder Pfähle hochzuklettern. Überall hört man Volksmusik, Gesang oder Glockenspiele. In Moskau wird sogar direkt vor dem Kreml gefeiert. Aufregend sind auch traditionelle **Pferdeschlittenfahrten** in vielen Parks Moskaus und anderer Städte. Und zum Schluss wird natürlich die **Maslenitsa-Puppe** verbrannt und man freut sich auf die kommende warme Jahreszeit.

Ergänzen Sie.

sich verabschieden.	einladen	verbunden sein
bitten	duften	verzichten
		sich freuen

1. Für mich ist es sehr kompliziert, in der Fastenzeit _____ Fleisch und Milchprodukte zu _____.
2. Ich möchte dich _____ meiner kleinen Party _____.
3. _____ diesem Foto sind für mich viele Erinnerungen _____.
4. Es tut mir leid, ich muss mich aber schon _____ Ihnen _____.

5. Ich wollte dich nur _____ eine kleine Hilfe _____.
6. In ihrer Küche _____ es immer _____ Vanille.
7. Wer _____ sich denn nicht _____ das Neujahr?



Fasching im Kindergarten

Hanna Künzel

Omas alter Hut ist weg
mit der grünen Schleife.
Opa sucht seit gestern schon
seine lange Pfeife.

Muttis Kittelschürze fehlt,
Tante sucht die Brille.
Lutz im Kinderzimmer ist
recht verdächtig stille.

Was das zu bedeuten hat?
Das Faschingsfest ist nah!
Und wenn Lutz gefeiert hat,
Ist alles wieder da!



4. Ostern

(1) Ostern gehört zu beliebten deutschen Volksfesten. Es ist ein bewegliches Fest. Das heißt, dass das Osterfest jedes Jahr auf ein anderes Datum fällt. Es richtet sich nach dem Mond und fällt auf den Sonntag, der dem ersten Vollmond nach dem 21. März (nach der Tagundnachtgleiche) folgt. Das Datum des Festes bewegt sich also zwischen dem 22. März und 25. April. (s. Anhang, S.)

(2) Als Fest der alljährlichen Begrüßung der wiederwachenden Natur wird das Osterfest seit uralten Zeiten gefeiert. Erst später machte die Kirche den Ostertag zum Tag der Auferstehung Christi. Der uralte Sinn des Frühlingsfestes ist aber erhalten geblieben.

(3) Das wichtigste Symbol des Osterfestes ist wohl in allen Ländern das Osterei. Das Ei ist Fruchtbarkeits- und Lebenssymbol und soll nach altem Glauben dem Beschenkten Glück und Gesundheit bringen und Unglück von ihm abwenden. Die Sitte, sich mit gekochten Eiern zu beschenken, ist ganz alt.

(4) Die Eier müssen natürlich gefärbt sein. Traditionell werden sie rot gefärbt, weil die rote Farbe nach dem alten Glauben eine Schutzkraft besitzt. Die gefärbten Eier gab es in Deutschland seit dem 13. Jahrhundert. Im 17. Jahrhundert erschienen beschriftete, bemalte, marmorierte (marmorähnliche), dann versilberte und vergoldete Eier. Heute werden die Ostereier mit Farbe gefärbt, mit dem Pinsel bemalt oder mit Abziehbildern beklebt. Das Osterei soll nicht immer ein Hühnerei sein: es gibt heute Ostereier aus Zucker, Schokolade und ganz große mit Süßigkeiten gefüllte Eier aus Pappe.

(5) Die deutschen Kinder glauben gern daran, dass die Ostereier vom Osterhasen gebracht werden. Auch der Hase war für die Menschen schon in alten Zeiten ein Fruchtbarkeitssymbol. Dem Hasen schrieb man die Eigenschaft zu, nie zu schlafen, weil er keine Augenlider hat. Heute ist der Osterhase aus dem deutschen Osterfest nicht wegzudenken (d.h. man kann sich das Fest ohne den Osterhasen nicht vorstellen). In manchen Gegenden jedoch bringen andere Tiere die Ostereier. In der Gegend um Potsdam ist es der Kuckuck und in Thüringen macht das der Storch.

(6) Nach dem Kinderglauben versteckt der Osterhase die schönen (und oft süßen) Ostereier unter Sträucher und Blumen im Garten. In Wirklichkeit machen das natürlich die Erwachsenen. Es gibt kein Ostern ohne das eifrige Eiersuchen, mit dem sich die Kleinen stundenlang beschäftigen können.

a) Suchen Sie im Text entsprechende Übersetzungen ins Deutsche

скользящий (изменяющийся по датам); любимый, популярный; пробуждающаяся природа; древний; воскресение (Христа); сохраняться; защищать от несчастья; красить; иметь, владеть чем-л.; появляться; верить во что-л.; куст; на самом деле; взрослый; поиск пасхальных яиц.

b) Welche Absätze geben Antworten auf folgende Fragen?

1. Warum ist das Ei das Hauptsymbol des Osterfestes?
2. Wie erfährt man, wann Ostern gefeiert wird?
3. Warum müssen die Kinder die Ostereier suchen?
4. Was ist der Sinn des Osterfestes?
5. Von wem werden die Ostereier gebracht?
6. Wie können die Ostereier aussehen?

c) Beschreiben Sie, was man alles mit Ostereiern machen kann, z.B.: *Die Ostereier kann man färben, ...*

Welche Eier bekommt man dann: z.B. *gefärbte Eier*

d) Ergänzen Sie.

1. Dieses Fest richtet sich _____ d _____ Mond und fällt jedes Jahr _____ ein__ ander _____ Datum.
2. _____ d _____ alt _____ Glauben soll das Ei Unglück _____ d _____ Beschenken abwenden.
3. Er folgte d _____ Jungen unauffällig.
4. Sie füllte die Gans _____ Äpfeln.
5. Das Fest ist _____ d _____ 16. Jahrhundert bekannt.
6. Dieses Fest wird jedes Jahr _____ ein__ ander _____ Tag gefeiert, d.h. dieses Fest ist _____.
7. Der Sinn dies _____ Festes besteht in d _____ alljährlichen Begrüßung d _____ wiedererwachenden Natur.
8. Der Weihnachtsmann ist _____ d _____ Weihnachtsfest nicht _____.
9. Wo hast du meine Tasche _____? Ich kann sie nirgendwo finden.
10. Die Kinder glauben da _____, dass die Ostereier _____ d _____ Hasen gebracht werden.

4.1. Andere Osterbräuche



DAS OSTERFEUER

Die Entzündung und Weihung des Osterfeuers am Ostersonntag zum Beginn der Liturgie in der Osternacht ist ein zentrales Ereignis für alle Christen. An dem Osterfeuer wird die Osterkerze entzündet. Diese wird dann in einer feierlichen Prozession in die dunkle Kirche getragen. Vielerorts steht das Osterfeuer aber auch symbolhaft für das Lichtwerden durch die Auferstehung Christi. Das Osterfeuer verkörpert das neue Licht, das mit Christus in die Welt gekommen ist.

Die Nicht-Gläubigen zünden das Osterfeuer ebenso um Mitternacht zwischen Ostersonntag- und Sonntag an, um den Winterdämon zu verjagen und zu verbrennen. Man glaubt, dass wer hindurch springt, von allem Bösen gereinigt wird. Natürlich glauben die Menschen heute nicht mehr an solche Wunder, sondern pflegen die alten Bräuche aus reinem Vergnügen.

DAS OSTERWASSER

Wasser spielt bei der christlichen Taufe eine zentrale Rolle. Früher wurden in der Osternacht auch Taufen durchgeführt. Das am Ostersonntag gesegnete Wasser wird von den Gläubigen mit nach Hause genommen und soll sie vor Krankheiten und anderem Unheil schützen. In ländlichen Gegenden gibt es auch einen solchen Brauch: junge Mädchen gehen vor Sonnenaufgang zum Fluß und holen Osterwasser, denn es heißt, wer sich damit wasche, werde schön. Beim Wasserholen darf jedoch nicht gesprochen werden, sonst wird es "Plapperwasser", und das "Plapperwasser" kann nicht schön machen. Unterwegs warten aber die jungen Burschen, um die Mädchen zum Sprechen zu bringen.

DER OSTERBAUM

Osterbäume sind kleine Bäume oder Sträucher im Garten vor dem Haus, die mit bemalten ausgeblasenen (leeren) Eiern behängt werden. Heutzutage benutzt man dazu auch Eier aus Plaste. Sehr oft übernehmen die Kinder im Kindergarten das Bemalen. Die Zimmer werden zu Ostern mit Sträußen grüner Zweige geschmückt.

DAS OSTERREITEN

Das Osterreiten ist ein alter sorbischer Brauch, der in der katholischen Oberlausitz gepflegt wird und jährlich viele Besucher in diese Region zieht.

Am Ostersonntag reiten die katholischen Männer einer Kirchgemeinde in Frack und Zylinder auf festlich geschmückten Pferden in die Nachbargemeinde. Dort werden sie feierlich empfangen und reichlich bewirtet. Es ist Brauch, dass die besuchte Gemeinde einen Gegenbesuch durchführt und ebenso reichlich bewirtet wird.

Jeder Prozessionszug, der aus bis zu hundert Reitern und Pferden bestehen kann, darf dabei den anderen nicht kreuzen – das bringt Unglück. Vorne reiten die Fahnenträger, die Träger der Christusstatue und des Kreuzes.

DER OSTERSPAZIERGANG

Zu Ostersitten gehört auch der traditionelle Osterspaziergang ins Grüne. Man verreist auch gern oder besucht Kulturveranstaltungen.

Seit den sechziger Jahren besteht zu dieser Frühlingszeit die Tradition der Ostermärsche. Das sind vor allem gegen Krieg und Atomwaffen gerichtete Demonstrationen, an denen sich auch viele Jugendliche beteiligen.

DAS OSTERLAMM

Das Lamm ist im alten Testament ein Opfertier. Es wurde zum Passahfest von den Juden zum Gedenken an Gott geschlachtet. Auch Jesus wird als "Lamm Gottes" bezeichnet. Das Osterlamm wird in Kirchenbildern gelegentlich mit Wundmalen und Siegesfahne dargestellt. Das weiße Fell ist gleichzeitig ein Zeichen für Reinheit. Seine Friedfertigkeit symbolisiert Frieden.

Das Osterlamm wird im heutigen Osterbräuchen vom Osterei und Osterhasen verdrängt. Das gebackene Osterlamm ist jedoch der Mittelpunkt jedes festlich gedeckten Tisches am Osterfest.



Ordnen Sie zu.

Nachdem die Osterkerze an dem Osterfeuer entzündet worden ist,	obwohl es in der letzten Zeit immer mehr von dem Osterhasen verdrängt wird.
Die Menschen springen durch das Osterfeuer,	soll nach altem Glauben vor Krankheiten schützen.
Das Wasser, dass am Ostersonntag gesegnet wird,	die seit den sechziger Jahren populär sind.
Damit kein Unglück passiert,	soll der eine Prozessionszug den anderen nicht kreuzen.
Die Jugendlichen beteiligen sich gern an den Demonstrationen,	das mit Christus in die Welt gekommen ist.
Das gebackene Osterlamm ist immer noch der Mittelpunkt jedes festlich gedeckten Tisches,	um sich von allem Bösen zu reinigen.
Das Osterfeuer verkörpert das neue Licht,	trägt man sie in die dunkle Kirche.

Ergänzen Sie.

1. Die Kerze, die am Osterfeuer entzündet wird, ist die am Osterfeuer entzündete Kerze.
2. Die Kerze, die in die dunkle Kirche getragen wird, ist die ...
3. Die Bräuche, die aus reinem Vergnügen gepflegt werden, sind die ...
4. Die Taufe, die in der Osternacht durchgeführt wird, ist die ...
5. Das Wasser, das nach Hause genommen wird, ist das ...
6. Das Mädchen, das zum Sprechen gebracht wurde, ist das ...
7. Die Pferde, die man festlich geschmückt hat, sind die ...
8. Das Kreuz, das man vorne trägt, ist das ...
9. Die Jugendlichen, die sich an einem Ostermarsch beteiligen, sind die ...
10. Das Osterlamm, das vom Osterhasen verdrängt wird, ist das ...
11. Der Tisch, den man festlich gedeckt hat, ist der ...



Raten Sie und ergänzen Sie die Zahlen in dieser kleinen Statistik.

1. ____ % der 20-29jährigen Deutschen glauben, dass an Ostern die Geburt Christi gefeiert wird.
2. Für ____ % der Deutschen ist Ostern ein harmonisches Familienfest.
3. ____ % der Deutschen verbinden Ostern mit der Auferstehung Christi.
4. ____ % gehen an Ostern zum Gottesdienst.
5. ____ % machen an Ostern einen Kurzurlaub.

Lesen Sie den Artikel und korrigieren Sie Ihre Vermutungen.

Kirchliches Ostern wird zum Familienfest

Umfragen zeigen: Immer weniger Deutsche kennen den religiösen Hintergrund

München/Hamburg (AP/dpa). Jeder zehnte Deutsche weiß nicht, warum Ostern gefeiert wird. Eine Umfrage des Emnid-Instituts ergab zudem, dass vor allem jüngere Leute wenig Ahnung vom religiösen Hintergrund haben. 15 Prozent der befragten 20-29-Jährigen meinten, an Ostern werde die Geburt Jesu gefeiert. Drei Prozent in dieser Altersgruppe glaubten sogar, eine Hochzeit Jesu sei der Anlass für die Festtage. Ostern ist für die meisten Deutschen (81 Prozent) vor allem ein harmonisches Familienfest, verbunden mit gutem Essen und Trinken (73 Prozent), bestätigt auch eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Polis. Lediglich knapp die Hälfte (47 Prozent) verbindet mit Ostern die Auferstehung Christi – dabei ist Ostern neben Weihnachten das bedeutendste

christliche Fest. Nur für ein gutes Drittel (37 Prozent) gehört ein Gottesdienstbesuch zum Osterfest dazu. Für fast die gleiche Anzahl (30 Prozent) ist dagegen ein Kurzurlaub typisch.

Die beiden Umfragen brachten besonders starke Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschen zu Tage: In den neuen Bundesländern denkt nur jeder Vierte an die Auferstehung Jesu Christi – im Westen ist es noch knapp die Mehrheit (52 Prozent). Dafür haben Bräuche im Osten einen größeren Stellenwert. Der traditionelle Spaziergang gehört hier für 69 Prozent zum Fest (Westen: 47). Auch der Osterhase ist zwischen Oder und Elbe populärer (64/Westen: 53), ebenso die Eiersuche (67/Westen: 57).

Ergänzen Sie die Prozente.

Was gehört zum Osterfest? Eine Umfrage

	Westdtl.	Ostdtl.
Harmonisches Familienfest		
Gutes Essen und Trinken		
Eiersuche mit Kindern		
Der Osterhase		
Osterspaziergang		
Der christliche Glaube an die Auferstehung Jesu Christi		
Gottesdienstbesuch		
Kurzurlaub		

4.2. Ostern in Russland

In Russland ist Ostern (Paskha) das größte und schönste religiöse Ereignis im Jahr. Im Volk nennt man den Ostersonntag "Zar der Tage" oder "Fest der Feste". Gläubige und Ateisten, Kinder und Erwachsene, Dorf- und Stadtbewohner strömen in die Kirchen, um an der festlichen Messe teilzunehmen. Das ist eine jahrhundertlange Tradition, die auch die Kommunisten nicht unterbinden konnten. Ostern säubert die Seele und die Gedanken und bringt jedem Frieden, Freude und Hoffnung.

In Russland wird Ostern normalerweise später als im Westen gefeiert. Bei der Berechnung des Osterdatums hält sich die russisch-orthodoxe Kirche an den alten Julianischen Kalender, während die westlichen Kirchen den Gregorianischen Kalender aus dem 16. Jahrhundert verwenden.

In der Karwoche hat man in russischen Haushalten viel zu tun. Am "sauberen" oder "Großen Donnerstag" werden Eier gefärbt und Osterkuchen zubereitet. Nach einem alten Brauch sollte man an diesem Tag noch vor Sonnenaufgang aufstehen und sich an die Arbeit machen. Die Schwierigkeit dabei besteht darin, dass die Karwoche (die Große Woche) die strengste Woche des Großen Fastens ist, an der man so gut wie gar nichts essen darf. Traditionell nimmt man Osterbrote und Eier mit in die Kirche, um sie zu weihen. Nach der Ostermesse wird das Speiseverbot aufgehoben, und endlich stehen die Köstlichkeiten wieder auf dem Tisch.

Der Ostersonntag beginnt mit einem Familienfrühstück. Außer dem Osterbrot und dem Osterkuchen, die es nur zu Ostern gibt, werden all die Speisen serviert, die während der vierzig Tage des Großen Fastens verboten waren: Wurst, Schinken, Käse, Milch etc.

Erstaunlicher herrscht am Ostersonntag fast immer sehr schönes sonniges Wetter. "Die Sonne spielt", sagen die Russen.

Gefärbte Eier sind ein internationales Ostersymbol. In Russland schreibt man in Kirchen geweihten Eiern magische Fähigkeiten zu. Ein im Fundament eingelegtes Osterei soll den Hausbesitzern Glück und Wohlstand bringen. Übers Gesicht gerollte Ostereier sollen juges Aussehen verleihen.

Jahr für Jahr pilgern Millionen Russen am Ostersonntag auf die Friedhöfe und trinken an den Gräbern ihrer Angehörigen ein Gläschen Wodka. Der Gang auf den Friedhof ist ein Überbleibsel aus der Sowjetzeit. Weil es damals verpönt oder gar verboten war, in die Kirche zu gehen, besuchten die Gläubigen die Gräber ihrer Nächsten und begingen dort das Osterfest. Schnell entwickelte sich daraus eine Art Volksfest, so dass bis heute viele Menschen, ob gläubig oder nicht, zum Friedhof spazieren und dort ein Picknick mit Kulitsch, Pascha und Ostereiern veranstalten. Die Stimmung der meisten Besucher ist ausgelassen. Ostern ist schließlich der Tag der Wiederauferstehung, also der Festtag der Lebenden und nicht der Toten.

In Russland werden sie zu Ostern kaum mit Worten "Frohe Ostern!" begrüßt, sondern eher mit "Chritos woskres!" (Christus ist auferstanden!). Die Antwort sollte lauten: "Er ist tatsächlich auferstanden!"



Vergleichen Sie das Osterfest in Russland und in Deutschland. Welche Unterschiede und welche Ähnlichkeiten lassen sich feststellen?

zum Unterschied von Dat.; im Unterschied zu Dat.;

Ähnlich wie in ...

In beiden Ländern ...

Sowohl in ... als auch ...

Im Vergleich mit, zu Dat.

nicht ... sondern ...

Was Akk. betrifft, so kann man folgende Unterschiede feststellen:

Der größte Unterschied besteht darin, dass

4.3. Ostern in Großbritannien und in den USA

Großbritannien

Gründonnerstag (Maundy Thursday) ist der Tag, an dem Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl feierte. Die heutige Maundy Thursday Zeremonie erinnert recht wenig an das Ritual, von dem es ursprünglich abstammte – Jesu Fußwaschung seiner Jünger beim Abendmahl. Noch bis zum Jahr 1689 wusch der Monarch oder die Monarchin Englands in der Westminster Abbey den Armen der Stadt die Füße und verteilte Almosen. Heutzutage gibt die Queen das Maundy Money an eine Gruppe Pensionäre. Sie besucht jedes Jahr am Maundy Thursday eine der vielen Kathedralen des Landes. Die Münzen werden extra für die Zeremonie geprägt und sind daher bei Sammlern äußerst beliebt.



Auch der britische *Karfreitag*, *Good Friday* genannt, hat seine eigenen Bräuche. So ist es seit Jahrhunderten Tradition, an diesem Tag „hot cross buns“ zu essen. Diese leicht süßen Brötchen erinnern etwas an Rosinenbrötchen, sind aber würziger. Das Kreuz auf dem Brötchen soll an die Kreuzigung Jesu erinnern. Traditionell frisch gebacken, werden sie noch warm zum Frühstück gegessen.

Man erzählt sich auch die Geschichte einer Witwe, deren Sohn zur See fuhr. Er wollte am Karfreitag zurückkehren. Sie versprach ihm, ein

Brötchen zu seiner Rückkehr zu backen. Er kam jedoch nicht mehr zurück und die Mutter wartete vergebens. Sie backte jeden Karfreitag ein weiteres Brötchen in der Hoffnung, dass er doch wiederkehrte. Diese Brötchen sammelte sie, bis sie starb. Ihr altes Haus wurde abgerissen und eine Kneipe entstand. Die Brötchen werden seit dieser Zeit in dieser Kneipe "The Widow's Son" aufbewahrt. Man kann dort die Brötchen in einem Netz über der Bar bewundern. Jedes Jahr am Karfreitag wird wieder ein neues Brötchen dazu gelegt. Seeleute aus dem ganzen Land kommen und singen und beten für die Witwe.

*Hot cross buns, hot cross buns,
one a penny, two a penny,
Hot cross buns.
If you have no daughters,
give them to your sons,
One a penny, two a penny,
Hot cross buns.*

Ostersonntag - Easter Day

Der Ostertag (Ostersonntag) ist Höhepunkt des Osterfestes. Auch in Großbritannien spielen Ostereier eine große Rolle. Für Kinder werden Eier, die bunt angemalt sind, versteckt. Das Anmalen von Eiern mit frischen, bunten Farben ist auch in Großbritannien typisch.

Auch das Holen von Osterwasser hat in England Tradition. Gegessen wird in Großbritannien am Ostersonntag häufig Lamm.

USA

In den USA wird Ostern hauptsächlich nach mitteleuropäischer Tradition gefeiert, d.h. Ostereier, der Osterhase, und die christlichen Gottesdienste spielen eine große Rolle an Ostern.

In New York findet am Ostersonntag *auf der Fifth Avenue* die traditionelle Easter Parade statt. Blumengeschmückte Festwagen und Menschen in prächtigen und extravaganten Hüten defilieren über die Prachtstraße.

Im Garten des Weißen Hauses findet alljährlich das *White House Easter Egg Roll* statt. Eine witzige Sitte ist das Eierrollen, das seit über 100 Jahren vor dem Weißen Haus in Washington stattfindet. Jeden Ostermontag von 10 bis 14 Uhr wird ein abseitiges Gartenstück zur Spielwiese umfunktioniert, auf der Dutzende von Eiern mit Esslöffeln hinuntergerollt werden. Jeder Teilnehmer erhält als Dankeschön ein vom Präsidenten und der First Lady signiertes Holzei.

In der Lutherischen Kirche von Atwater, *California*, wird vor Ostern ein etwa 2 Meter hohes Kreuz gebastelt. Das Holz für das Kreuz stammt vom Weihnachtsbaum, der auf Epiphanis (6. Januar) abgeschmückt wurde und für diesen Zweck aufgehoben wurde. Am Ostermorgen vor dem Gottesdienst bringen die Kinder der Kirchengemeinde Blumen und schmücken damit das Kreuz. Es sieht immer fabelhaft aus!

Die Blumen, die übrig bleiben (und das sind immer 'ne Menge) kommen in Vasen und werden auf den Altar oder die Kirchenfenster gestellt. Viele Leute bringen Osterglocken, und die werden vor und hinter den Altar gestellt. Die Kirche ist zu Ostern immer ein Blumenmeer!

Ostern in Frankreich

Im Unterschied zu Deutschland werden in Frankreich die Ostereier traditionell nicht vom Osterhasen gebracht, sondern von den Kirchenglocken! Da in Frankreich die Glocken von Karfreitag bis Ostersonntag nicht schlagen, erzählt man den Kindern, sie seien nach Rom geflogen. Den Glocken wachsen dazu schöne Flügel, die sie bis nach Italien tragen, wo sie vom Papst gesegnet werden. Wenn Sie zurückkommen und freudig läuten, haben sie unterwegs bereits heimlich die bunten Eier versteckt, die die Kinder dann suchen dürfen. Es gibt noch einen kleinen Unterschied: Die Eier werden in Frankreich nicht am Ostersonntag gesucht, sondern erst am Ostermontag! Ostersonntag und Ostermontag sind in Frankreich Feiertage, Karfreitag nicht.



DIE HÄSCHENWITZE

Rund um den Hasen entstanden vor einigen Jahren die Häschenwitze. Sie waren seinerzeit genauso bekannt und beliebt wie es die Blondinenwitze heute sind.

Kommt das Häschen in die Apotheke und fragt den Apotheker: "Haddu Möhrchen?"

Sagt der Apotheker: "Nein, ich habe keine Möhrchen.

Bei mir kannst du nur Medizin kaufen."

Am nächsten Tag kommt das Häschen wieder:

"Haddu Möhrchen?"

"Nein", sagte der Apotheker, "ich habe dir doch gesagt, dass ich nur Medizin verkaufe!"

Kommt das Häschen am dritten Tag wieder zur Apotheke.

An der Tür hängt ein Schild mit der Aufschrift:

"Heute keine Möhrchen".

Sagt das Häschen zum Apotheker vorwurfsvoll:

"Haddu doch Möhrchen habt!"



Kommt das Häschen in die Apotheke und fragt: "Haddu Möhrchen?"

"Ja, ich habe Möhrchen", sagt der Apotheker.

"Och, haddu mir den ganzen Witz verdorben", murmelt das Häschen und trollt sich.

Kommt das Häschen zum Wochenmarkt: "Hattu Deo?"

Antwortet der Metzger: "Ja, ich habe Deo."

Häschen: "Muddu auch mal benutzen!"





Das Häschen geht in die Apotheke und fragt den Apotheker hinter vorgehaltener Pfote: "Haddu Haschisch?"

"Nein, natürlich habe ich kein Haschisch", meint der Apotheker entrüstet.

Am nächsten Tag fragt das Häschen wieder in der Apotheke nach: "Haddu Haschisch?"

"Nein, ich sagte dir doch dass ich keines habe", sagt der Apotheker. Bei sich denkt er: "Vielleicht braucht das Häschen das Haschisch ganz nötig. Ich will doch einmal eine kleine Menge davon besorgen!"

Als das Häschen am dritten Tag wieder kommt, nimmt der Apotheker es beiseite und raunt ihm zu: "Heute habe ich Haschisch!"

Rennt das Häschen auf die Straße und ruft empört: "Polizei, Polizei!"



Häschen fragt die Eierfrau: "Haddu Rühreier?"

"Nein, nur ganze Eier!" Antwortet die Eierfrau.

Da schmeißt das Häschen ein paar Eier auf den Boden und sagt: "Haddu doch!"

Kommt Häschen in ein Teppichgeschäft:

"Hattu Läufer?"

Antwortet der Verkäufer: "Ja, die haben wir."

"Muttu aber aufpassen, dass sie nicht weglaufen!"



Welche Sätze passen zu welchem Fest?

1. Jeden Sonntag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am vierten Sonntag vier Kerzen brennen.
2. Nach Mitternacht machen die Leute auf der Straße ein Feuerwerk.
3. Dieses Fest wird am 6. Dezember gefeiert.
4. Dieses Fest der Masken und des Lärms gab es schon in vorchristlicher Zeit.
5. Es ist eine fröhliche Feier, bei der Wein und Sekt getrunken wird.
6. Die kleinen Kinder stellen am Abend ihre Schuhe vor die Tür.
7. Im Wohnzimmer steht ein geschmückter Baum, unter dem die Geschenke liegen.
8. Für dieses Fest werden Eier gekocht und mit Farben angemalt.
9. Es gibt einen besonderen Kinderkalender für die letzten 24 Tage vor Weihnachten.
10. Für die Kinder werden Süßigkeiten im Garten versteckt.
11. Viele Familien besuchen den Gottesdienst, der an diesem Tag besonders festlich ist.
12. Die Kinder glauben, dass er ihnen in der Nacht kleine Geschenke bringt.
13. Früher hatte das Fest den Sinn, den Winter zu vertreiben.

Advent: 1, _____

Silvester _____

Nikolaustag _____

Fasching _____

Weihnachten _____

Ostern _____

Übersicht über wichtige Feiertage und Feste in Deutschland

Neujahr	1.1., gesetzlicher Feiertag in ganz Deutschland
Heilige Drei Könige	6.1.
Valentinstag	14.2., rel. Ursprung, heute sehr kommerziell
Aschermittwoch	7. Mittwoch vor Ostern, 40 Tage vor Ostern, Beginn Fastenzeit
Internationaler Frauentag	8.3.
Karfreitag	Freitag vor dem Ostersonntag, gesetzlicher Feiertag in ganz Deutschland
Karsamstag	Ende Fastenzeit
Ostersonntag	erster Sonntag nach Frühlingsvollmond, beweglich
Ostermontag	gesetzlicher Feiertag in ganz Deutschland
31.4.	Walpurgisnacht, Brauch
Tag der Arbeit	1.5., gesetzlicher Feiertag in ganz Deutschland
Muttertag	2. Sonntag im Mai
Christi Himmelfahrt	39 Tage nach Ostersonntag, Donnerstag, gesetzlicher Feiertag in ganz Deutschland
Pfingstsonntag	49 Tage nach Ostersonntag

Pfingstmontag	50 Tage nach Ostersonntag, gesetzlicher Feiertag in ganz Deutschland
Tag der deutschen Einheit	3.10., gesetzlicher Feiertag in ganz Deutschland
Haloween	31.10.
Martinstag	11.11.
Karnevalsbeginn	11.11., 11.11 Uhr
Volkstrauentag	2 Sonntage vor 1. Advent, staatlicher Gedenktag in D.
Totensonntag	Eine Woche 1. Advent
Advent	4. Sonntag vor 25. Dezember
Nikolaustag	6.12.
Heiliger Abend	24.12.
1. Weihnachtstag	25.12., gesetzlicher Feiertag in ganz Deutschland
2. Weihnachtstag	26.12., gesetzlicher Feiertag in ganz Deutschland
Sylvester	31.12.

Termine der beweglichen Feste in Deutschland

Feste	<i>Weiberfastnacht</i>	<i>Rosenmontag</i>	<i>Aschermittwoch</i>	<i>Ostern</i>	<i>Christi Himmelfahrt</i>	<i>Pfingsten</i>
Jahre						
2007	15. 02.	19.02.	21.02.	08.04.	17.05.	27.05.
2008	31. 01.	04.02.	06.02.	23.03.	01.05.	11.05.
2009	19. 02.	23.02.	25.02.	12.04.	21.05.	31.05.
2010	11. 02.	15.02.	17.02.	04.04.	13.05.	23.05.
2011	03. 03.	07.03.	09.03.	24.04.	02.06.	12.06.
2012	16. 02.	20.02.	22.02.	08.04.	17.05.	27.05.
2013	07. 02.	11.02.	13.02.	31.03.	09.05.	19.05.
2014	27. 02.	03.03.	05.03.	20.04.	29.05.	08.06.
2015	12. 02.	16.02.	18.02.	05.04.	14.05.	24.05.

Ostersonntag in der orthodoxen Kirche

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
08.04.	27.04.	19.04.	04.04.	24.04.	15.04.	05.05.	20.04.	12.04.

Саратовский государственный университет имени Н. Г. Чернышевского